

Michael Baldea, Prodromos Daoutidis

Control of integrated process networks - A multi-time scale perspective.

Zusammenfassung

'dem auf kognitive bestände und wertorientierungen abzielenden konzept von politischer kultur steht entgegen, daß einstellungen zur politik oft nur geringe stabilität besitzen. die studie von einzelfällen zeigt zudem ein bild der lebensweltlichen einbettung von politik, das die simple bewertung politischer objekte problematisch erscheinen läßt. es wird vorgeschlagen, sich bei der erkundung demokratischer kultur in verstärktem maß auf die suche nach demokratischen prinzipien der problemlösung im alltag zu begeben.'

Summary

'a concept of political culture that is based upon cognitive elements and beliefs, is questionable as attitudes towards politics are often unstable. moreover, in case studies we get a conception of how politics is embedded in the lifeworld that makes the idea of an evaluation of political objects appear problematic. therefore, the proposition is made to focus more upon democratic principles of problem solving in everyday life when investigating democratic culture.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).